

Herr Mans führt hierzu aus, dass die Einsparung von 5,19 Stellen umsetzbar sei. Der Haushalt muss gesichert werden und nach dem derzeitigen Stand ist dies sach- und fachgerecht erfolgt, auch wenn es zu Arbeitsverdichtungen führt.

Herr Müller macht deutlich, dass er bisher ein Befürworter von Personalreduzierungen gewesen sei. Die Bürger fordern jedoch Leistungen. Er möchte wissen, ob dem Personal die entsprechende und erforderliche Arbeitsausrüstung zur Verfügung steht.

Herr Mans betont, dass gerade Hard- und Software als auch die Weiterbildung im Fokus stehen. Herr Müller gibt den Hinweis, dass die Fertigstellung des digitalen Straßenkatasters eine große Erleichterung wäre.

An dieser Stelle betont Herr Ullmann, das man bislang Personaleinsparungen abgelehnt habe und so auch dieses mal. Eine Personalreduzierung in der Verwaltung bedeute eine Reduzierung der Leistungsqualität.

Frau Pech-Büttner möchte wissen, ob die Auszubildenden im Stellenplan berücksichtigt sind. Diese sind im Stellenplan aufgeführt, finden aber keine Berücksichtigung.

Die Meinung von Herrn Ullmann kann Herr Ebbinghaus nicht teilen. Er macht deutlich, dass es bei der Stellenreduzierung wichtig sei, nicht irgendwo etwas zu streichen. Zudem möchte er wissen, wie die Streichung von 5 Stellen mit der Budget-Erhöhung von 1,4 % von 2016 auf 2017 zustande kommt.

Herr Nipken macht deutlich, dass allgemein kalkuliert wird. Das Jahr 2017 sei sehr genau geplant worden.

Hierzu erklärt Frau Schmidt noch, dass zum Beispiel für das Jahr 2016 eine Tariferhöhung von 2 % geplant war, in Wirklichkeit aber um 2,4 % erhöht wurde. Diese Differenz musste für das nächste Jahr mit eingerechnet werden.

Ergänzend fügt Herr Nipken hinzu, dass es sich hier auch nicht nur um Tariferhöhungen handelt, sondern auch um Fallerhöhungen, Altersgruppierungen und höher gruppierte Stellen handelt.

Herr Mans betont an dieser Stelle, dass zusammen mit den Amtsleitern genau hingeschaut wurde.

Im Stellenplan sind die Stellen des Ersten und eines weiteren Beigeordneten aufgeführt. Herr Michalides führt an, dass die Aufgaben eines weiteren Beigeordneten von den jetzigen Amtsleitern ausgeführt werden und plädiert für eine Streichung dieser Stelle.

Herr Müller macht deutlich, dass diese Stelle keine finanzielle Berücksichtigung im Stellenplan findet. Aufgrund der Tatsache, dass man nicht wisse, was zukünftig noch kommt, ist er der Meinung, dass die Stelle des Zweiten Beigeordneten weiter Bestandteil bleiben soll.

Es erfolgt die Abstimmung.